

Kleinasien – der Süden

Entdeckungen zwischen Izmir und Antalya



Rabatt für GSK-Mitglieder
auf diese ausgewählte Reise!

Entlang der türkischen Ägäisküste reihen sich südwärts archäologische Stätten von Weltrang: In Smyrna und Priene wird der antike Geist im Übergang zur christlichen Weltordnung erfahrbar, in Lykien liess das gewaltige Taurusgebirge am Meer versteckte Hafenstädte wie Olympos und Phaselis erblühen und vergehen, und im anatolischen Hinterland erhoben sich in Termessos und Sagalassos Eigensinn und Schönheitskult zu architektonischer Brillanz. Vieles davon ist heute noch zu sehen und nachzuerleben.

Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen.

1. Tag / Mi

Flug nach Izmir. Die moderne Hafenmetropole war schon in der Antike eine Grossstadt und vitale Konkurrentin für Ephesos.

2. Tag / Do

Wir streifen durch die Agora Smyrnas mit ihren spektakulären neuen Funden. Nebenan erstreckt sich die Altstadt von Izmir mit Gassen und Basarviertel. Nachmittags geht's nach Priene, das «Pompeji Kleinasiens» genannt wurde: Wir erkunden das antike Stadtgelände.

3. Tag / Fr

Heute geht's ins lebendige Marktviertel von Milas. In der Nähe finden sich Spuren des antiken Mylasia und Reste eines Grabmals, das uns zur Bedeutung des Worts «Mausoleum» und zu den Sieben Weltwundern der Antike führt. Auf dem Weg nach Süden erkunden wir die geheimnisvolle Felsenstadt von Pinara.

4. Tag / Sa

Tagestour zu den antiken Städten von Xanthos und Patara. An einem der schönsten unverbauten Sandstrände des Mittelmeers erleben wir feinste römische Baukunst und begegnen vielleicht der Schildkröte *Caretta caretta*.

5. Tag / So

In Myra erleben wir prächtige Felsengräber und die frühbyzantinische Grabeskirche des weltbekannten Heiligen. Olympos und Phaselis faszinieren mit den Ruinen antiker Hafenstädte und einem Hauch von Dschungel am Meer.

6. Tag / Mo

Hadrianstor und die verlockend schöne Altstadt zeigen uns das historische Antalya jenseits der Ferienmetropole. Im reich ausgestatteten Archäologischen Museum begegnen wir Apoll, Artemis und den Drei Grazien.

7. Tag / Di

Eine Fahrt ins Landesinnere: In der Kleinstadt Burdur erkunden wir eine seldschukische Moschee und lassen uns im Museum vom anmutigen Reigen der steinernen Tänzerinnen bezirzen. Das archäologische Gelände von Sagalassos zeigt sich als phantastische antike Metropole mit Marktplatz, Nymphäum und sagenhafter Aussicht!

8. Tag / Mi

Ganz nah bei Antalya und doch im Bergland verborgen: Vor der antiken Festungsstadt von Termessos machte sogar Alexander der Grosse einen Rückzieher! Nach einer kleinen Wanderung erreichen wir das über einer Taurusschlucht prangende Theater. Ganz anders zeigt sich das besterhaltene antike Theater der Welt in der pamphyli-schen Ebene bei Aspendos.

9. Tag / Do

Die antike Hafenstadt von Side bildet den mondänen Abschluss unserer Erkundungen im Süden Kleinasiens. Der Apollontempel am Meeressaum, das Nymphäum sowie die schwelende Sinnlichkeit des Marmors im Thermenmuseum: Werden wir das jemals verstehen?

Termin

9. bis 17. April 2025

Preise

ab/bis Zürich CHF 3750.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 440.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Izmir / Antalya–Zürich
- bequemer Reisebus
- gute Mittelklassehotels, Vollpension
- Eintritte und Besichtigungen
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 14, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Dionysos in Burdur.

Foto z.V.g.



Stephan Sievers



Theater von Termessos. Foto z.V.g.